



Bezirksgruppe Urfahr

Bezirksjägertag Urfahr-Umgebung am 09.2.2020 in Gallneukirchen

Gelungener Bezirksjägertag am 9.2.2020 in Gallneukirchen – Jagd heißt Verantwortung für Wald, Wild und Natur

Am Sonntag dem 9. Februar 2020 fand der diesjährige Bezirksjägertag des Bezirkes Urfahr-Umgebung in Gallneukirchen statt, dabei wurde Resümee über das letzte Jagdjahr gezogen. Vertreter der Behörde, der Grundbesitzer und der Jägerschaft informierten die zahlreich anwesenden Jäger über aktuelle Themen. Musikalisch untermalt wurde durch die Bezirksjagdhornbläsergruppe Grenzland.

Bezirksjägermeister Franz Burner und BJM-Stv. Landtagsabgeordneter DI Sepp Rathgeb konnten neben den Festrednern Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner und Landesrat Max Hiegelsberger wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Als Vertreter der Grundbesitzer nahm BBKO Peter Preuer teil. Auch die Behörde war durch Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber, HR Mag. Claudia Handlbauer, OFR DI Gerhard Aschauer und die BOFö Ing. Christoph Reisinger und Ing. Klaus Miesbauer vertreten. Alle Teilnehmer lobten die gedeihliche Zusammenarbeit und den offenen direkten Dialog, der den Bezirk Urfahr-Umgebung landesweit zu einem Vorzeigebezirk macht.

Totengedenken - Weidmannsruh

In enger Verbundenheit wurde allen verstorbenen Weidkameraden ein letztes ehrendes Andenken erwiesen und für ihr Wirken und ihre lebenslange Treue zur oö. Jagd ein aufrichtiges Weidmannsdank ausgesprochen:

Durstberger Josef, Gramastetten II; Prückl Wilhelm, Ottenschlag; Pichler Alfred, Altenberg; Wöckinger Johann, Alberndorf; Affenzeller Friedrich, Gallneukirchen; Lehner Erich, Engerwitzdorf; Kepplinger Johann, Engerwitzdorf; Hofmann Wilhelm, Gramastetten II; Zarzer Franz, Alberndorf; Leitgeb Alois, Sonnberg; Biberhofer Hermann, Reichenthal; Manzenreiter Hubert, Bad Leonfelden II; Nimmervoll Hubert, Haibach;

Grußworte

Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzer, Jäger und Behörde. Er fand anerkennende Worte für die gute Wald- Wild-Situation im Bezirk und die Erfüllung der Abschusspläne.

HR Mag. Claudia Handlbauer und OFR DI Gerhard Aschauer gaben einen Überblick über den schwierigen Waldzustand im Bezirk, verursacht durch extreme Borkenkäferbefall in den unteren Lagen. Kahlflächen über 10 ha erfordern eine optimale Zusammenarbeit zwischen Jäger und Grundbesitzer um in Zukunft artenreiche Mischwälder bei geringstmöglichen Flächenzäunungen empor zu bringen. Beide appellierten aber an die Jäger und Grundeigentümer, das Rehwild als Teil des Ökosystems zu betrachten und bei der zur Zeit notwendigen Wildstandsreduktion auf ethisch und weidgerechte Bejagung zu achten. Im Bezirk wurde durch die vorbildliche Abschussplanerfüllung der letzten Jahre, wobei insbesondere auf einen hohen Abschuss der Zuwachsträger, wie Geißen und Schmalgeißen, geachtet wird ein deutlich niedriger Verbissanteil festgestellt. Fichte wird mit unter 1% kaum verbissen, auch bei der Tanne mit 10% und Laubholz mit 21% Verbiss wächst ein Großteil der Jungbäume unbeschädigt auf und garantieren auch für spätere Generationen einen artenreichen, stabilen Mischwaldbestand.

BBK-Obmann Peter Preuer, bedankte sich im Namen der Grundeigentümer bei der Jägerschaft für die gewissenhafte Erfüllung der Abschussplanvorgaben.

Er appellierte an die Jäger, nach dem vergangenen ‚Borkenkäferjahren‘, die Wiederaufforstung mit Lärche, Tanne, Douglasie und Laubholz durch gewissenhafte Abschussplanerfüllung besonderes zu unterstützen, um das Aufkommen dieser Baumarten zu sichern.

Tätigkeitsbericht

BJM Franz Burner und BJM-Stv. DI Sepp Rathgeb legten für die gesamte Bezirksgruppe einen umfassenden Bericht ab.

Das **Jagdjahr 2018/19** umfasste in 47 Jagdgebieten **65.678 ha** davon 5.375 ha Eigenjagden, 1.196 Jagdkarten mit 149 Jagdschutzorganen. Mit insgesamt 5.851 Stück Rehwild (davon 576 Fallwild) wurde der **Abschussplan zu 100 % erfüllt**. 152 Wildschweine, 2.155 Stück Nieder- und 1.609 Stück Raubwild ergänzen die Strecke, die von der Bezirksjagdhornbläsergruppe Grenzland würdig verblasen wurde. Aufgrund der bislang eingegangenen Streckenmeldungen 2019/20 wird für das Schwarzwild ein deutlicher Anstieg der Abschusszahlen, vor allem in den grenznahen Revieren beobachtet.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Auszeichnungen für **75 Jahre** Jagd an Scheuchenstuhl Otto aus Alberndorf

Für **70 Jahre** Jagdausübung wurden Kern Herbert, Gramastetten II und KR Rabmer Josef aus Altenberg geehrt.

60 Jähriges Jagdjubiläum erging an: Grüner Johann, Schenkenfelden II; Lummerstorfer Otto, Vorderweißbach III; Oyrer Johann, Alberndorf; Viehböck Maximilian, Ottensheim; Aichinger Hubert, Steyregg; DI Hauser Erwin, Lichtenberg.

Der goldene Bruch wurde überreicht an:

Dr. Penn Günther, Reichenau; Pirklbauer Gottfried, Schenkenfelden II; Wolfmayr Josef, EJ Waxenberg; Berger Erwin, Feldkirchen; Danninger Josef, Feldkirchen; Haunschmid Peter; Sonnberg; Steininger Walter; Ottensheim; Gusenbauer Maximilian,

Steyregg; Reindl Johann, Ottenschlag; Kitzmüller-Schütz Leopold, Herzogsdorf I; Minichberger Josef, Altenberg.

Die verdiente Verleihung der **Raubwildnadel** erfolgte an: Brandstätter-Bergs Doris, Ottensheim; JL Führeder Hubert, Ottensheim; Lepschy Konrad, Oberneukirchen II sowie an DI Birngruber Siegfried jun. aus Ottenschlag.

Das **Jagdhornblasen** ist Inbegriff jagdlichen Brauchtums. Für die wertvolle Kulturpflege der Jagdmusik wurde **für die 50 Mitgliedschaft ausgezeichnet**

Penkner Fritz 50 Jahre aus der JBG Alberndorf.

Die vielfältigen Aktionen in allen Revieren wie **Schule & Jagd** sind Herzstücke, die Kindern und Jugendlichen eine gesamthafte Sichtweise und jagdliche Zusammenhänge näher bringen. Abschließend wurde ein Ausblick auf die **Termine und Veranstaltungen im Jagdjahr 2020** gegeben, die aktuell auf der Bezirkshomepage beim LJV abrufbar sind.

Wesentliche Leitlinien der Bezirksgruppe bei ihrer Arbeit sind die gute **Zusammenarbeit** in der Jägerschaft, im Bezirk und im Verband, das **konstruktive Klima und gegenseitige Vertrauen** zu Grundeigentümern, Behörden und Partnern sowie eine **stärkere Verlagerung der Eigenverantwortung hin zu den Jagden**.

Dafür wurde allen Jagdleitern, Hegemeistern, Funktionären, JägerInnen, Grundeigentümern, Behörden, Partnern und Freunden der Jagd herzlich gedankt.

Festreden

Agrar_Landesrat Max Hiegelsberger fand lobende Worte für die Jäger. In diesen schwierigen Zeiten des Waldumbaus, Trockenheit und Borkenkäfer kann nur ein vernünftiges Miteinander diese schwierigen Umstände bewältigen.

LJM Herbert Sieghartsleitner sprach über Aktuelles im Landesjagdverband. Die Windwurfflächen werden auch die Jäger fordern, wobei großflächige Zäunungen vermieden werden sollten. Die Änderungen im Waffenrecht sowie deren Umsetzung in den Landesjagdgesetzen bezüglich Nachtsichtgeräte werden im Sinne der Reduzierung der Schwarzwildbestände in Hinblick auf die drohenden Schweinepestgefahr durch die Jäger begrüßt. Auf das Auftreten des Wolfes und dessen Konfliktpotential wurde hingewiesen.. Treffende Worte fand er, dass trotz der neuen Herausforderungen durch die Gesellschaft die Zukunft der Jagd und die Freude daran erhalten bleiben sollen. Es sollen Vereinbarungen zwischen Naturnutzer, Jäger und Grundeigentümer getroffen werden um Wild in dessen Lebensraum langfristig Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten zu geben.

Geschlossenheit nach innen und Akzeptanz nach außen, insbesondere auch bei allen Partnern und der nichtjagenden Bevölkerung - die Jägerschaft des Bezirkes ist hier im Verbund mit dem Oö. Landesjagdverband Vorbild und Schrittmacher - fand dieser jagdliche Bezirkshöhepunkt einen würdigen Abschluss.

Fototext. Bild: Ehreenauszeichnung für langjährige Mitgliedschaft

Kontakt:

DI Birngruber Siegfried, 4204 Ottenschlag, Stadlerweg 2
Tel. 0676 81984311 **Mail:** siegfried.birngruber@svb.at

2018/19 UU	Abschuss	Vorjahr	Fallwild	Vorjahr	Gesamtabgang	Vorjahr
Hirsche		6				6
Tiere		4				4
Kälber					Rotwild Gesamt 4	
Damhirsche						
Damtiere						
Damkälber		1			Damwild Gesamt 10	1
Gamsböcke						
Gamsgeißen						
Gamskitze						
Rehböcke	1550	1572	101	101	1651	1673
Rehgeißen	1920	1882	181	172	2101	2056
Rehkitze	1805	1670	294	349	2099	1970
Schwarzwild	152	179	0		152	182
Muffelwild	1				1	
Feldhasen		706		298	974	1002
Kaninchen						
Füchse		906		41	811	943
Marderhunde						
Marder		365		23	385	451
Dachse		120		10	141	136
Iltisse		72		1	46	73
Wiesel		3		3	2	5
Minke						
Waschbären						
Fasane		163		53	301	205
Rebhühner		0		2	4	9
Wildenten		770		8	737	780
Wildgänse		5				5
Wildtauben		124		1	122	125
Waldschnepfen	17	23			17	23
Auerhahnen						
Birkhahnen						
Rackelhahnen						
Haselhahnen						

Blesshühner

